

## Holzmarkt in Zeiten von Corona

Das Kreisforstamt weißt darauf hin, dass in ohnehin ungeordneten Marktverhältnissen das Coronavirus den Holzverkauf zunehmend einschränkt. Viele der Kunden exportieren in das europäische Ausland. Einige dieser Länder wie Italien und Teile von Frankreich sind bereits als Hochrisikogebiet eingestuft, Grenzen sind zum Teil geschlossen. Gleichzeitig fallen die Schnittholzpreise. Daher sollten Waldeigentümer in jedem Fall bevor sie damit beginnen, Holz aufzuarbeiten mit dem zuständigen Förster Rücksprache halten. Es ist durchaus möglich, dass Holz unverkauft im Wald bleiben muss.